



curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi

Medienmitteilung

Bern, 13. November 2020

SGK-S: Kein künstlicher Prämienstopp

Die Diskussion über eine flexiblere Nutzung der Reserven ist im Gange

Die Gesundheitskommission des Ständerats (SGK-S) lehnt das Einfrieren der Krankenversicherungsprämien ab. curafutura begrüsst diesen Entscheid. Ein vorübergehender Prämienstopp würde durch Nachholbedarf später zu einer übermässigen Prämiensteigerung führen. Zudem ist die Diskussion über die Flexibilisierung der Reserven bereits im Gange. Dadurch kann die zukünftige Prämienentwicklung weiter geglättet werden.

Die Prämien der Krankenversicherung spiegeln direkt die Kosten der Gesundheitsversorgung wider. Will man den Prämienanstieg wirksam bremsen, müssen Massnahmen ergriffen werden, die die Ursache des Anstiegs begrenzen. Eine Massnahme, die einzig auf der Prämienebene wirksam wird und die Kostenursache nicht berücksichtigt, hat keinen nachhaltigen Effekt für die Prämienzahlenden.

Zudem ist die durch curafutura seit geraumer Zeit geforderte Diskussion um eine flexiblere Nutzung der Reserven bereits im Gange. Ein entsprechender Entwurf des Bundesrats befindet sich in der Vernehmlassung. curafutura fordert, dass die Reserven stärker in die Prämienberechnung einbezogen werden können und durch diese Massnahme die Prämienentwicklung geglättet wird.

Schwangerschaftsabbruch aus medizinischen Gründen: Keine Beteiligung der Versicherten

curafutura begrüsst die von der SGK-S unterstützte Änderung des KVG bezüglich der Kostenübernahme bei Schwangerschaftsabbrüchen. Die Versicherten sollen bei einem medizinisch indiziertem Schwangerschaftsabbruch vor der 13. Woche nicht mehr zu einer Kostenbeteiligung verpflichtet werden.

Kontakt für Medienschaffende:

Pius Zängerle, Direktor, 031 310 01 84, 079 653 12 60, pius.zaengerle@curafutura.ch

Ralph Kreuzer, Kommunikation, 031 310 01 85, 079 635 12 09, ralph.kreuzer@curafutura.ch

curafutura – das sind die Krankenversicherer CSS, Helsana, Sanitas und KPT.

curafutura setzt sich ein für ein solidarisch gestaltetes und wettbewerblich organisiertes Gesundheitssystem.

In ihrer Charta bekennt sich curafutura zum Wettbewerb im schweizerischen Gesundheitswesen – als Grundlage von Qualität und Innovation. Für die massvolle Regulierung des Systems, im Einklang mit einer wirksamen Governance sowie einer nachhaltigen Finanzierung. curafutura setzt auf eine starke Tarifpartnerschaft mit den Leistungserbringern zugunsten von Qualität und Effizienz in der medizinischen Versorgung.

Die vollständige Werte-Charta von curafutura ist abrufbar unter <http://www.curafutura.ch/ueber-uns/werte-charta/>